

II-3625 der Beilagen zu den Stenographischen Protokollen  
des Nationalrates XVII. Gesetzgebungsperiode

Nr. 1944 /J

1988 -03- 3 0

A N F R A G E

der Abgeordneten Blau-Meissner und Freunde

an den Bundesminister für Finanzen

betreffend Prioritäten bei Graf's 27-Milliarden-Straßenbauwünschen

Die Konsolidierung des Budgets ist nach Aussagen der Bundesregierung, speziell aber von seiten des Finanzministeriums vorrangige Aufgabe der Bundesregierung.

Nach Aussagen von Ihnen sind für Graf's Straßenbaupläne maximal 5 Milliarden Schilling vorhanden. Aufhorchen läßt eine Stellungnahme Graf's angesichts der Budgetlage, was die langfristigen Vorbelastungen betrifft, in der Zeitschrift A3-Bau Nr. 1-2/1988 (Seite 32): "Diese 6 Milliarden sind keine willkürliche Zahl sondern jene Summen, die wir bis Ende 1990 verbauen können. - Es wird also nicht, wie fälschlich behauptet wird, nur dieses oder jenes gebaut; das ist alles Humbug. Es werden alle Projekte aus diesem Paket, ob sie nun in Planung oder in Bau sind, begonnen und weitergeführt. Und richtig ist also: Wer zum Paket und zu diesen 6 Milliarden JA sagt, muß ab 1990 die weiteren Mitteln ebenfalls zur Verfügung stellen." Deswegen stellen die unterfertigten Abgeordneten folgende

A N F R A G E :

1. Wie interpretieren Sie die Aussage von Minister Graf?
2. Sind Sie seiner Auffassung, daß alle die zum 6-Milliarden-Paket JA sagen, auch zu weiteren Mitteln ab 1990 ebenfalls JA sagen müssen?
3. Um welche Summen, die ab 1990 zur Verfügung gestellt werden sollten, handelt es sich?
4. Hat Minister Graf präzise Summen genannt, die er langfristig in Anspruch nehmen will?

5. Ist es für Sie generell denkbar, daß mit den von Ihnen angesprochenen möglichen 5 Milliarden bloß Straßenbauten begonnen und nicht fertiggebaut werden und so ein Sachzwang geschaffen wird, in der nächsten Legislaturperiode weitere Mittel zur Verfügung zu stellen und dann bloß "weiterzubauen"?
6. Sind Ihre Aussagen nicht viel eher so zu interpretieren, daß mit den von Ihnen möglicherweise zugesagten Mittel konkrete Projekte, wo eine verkehrspolitische Notwendigkeit vorliegt, begonnen und auch fertiggestellt werden müssen?
7. Halten Sie angesichts der vorliegenden Diskussionen die Trennung zwischen Straßenbaukompetenzen im Bautenressort und Verkehrskompetenzen im Verkehrsressort für sinnvoll?